

# B/V - Wie Vegeta & Bulma oder „kompliziert“

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Nächtliche Begegnungen

So, erst mal danke für eure netten Kommentare. Hier ist der zweite Teil meiner FF. Hat etwas gedauert, aber ich habs doch noch auf die Reihe gekriegt. Also viel Spaß beim Lesen.

Nach einem leise gegrummelten <<Ja>> von Vegeta trat Bulma ein und schloss die Tür hinter sich. <<Ich wollte dich eigentlich nur fragen, ob du jetzt was essen willst. Ich kann es dir wieder warm machen>> In diesem Moment blickte Vegeta zu Bulma, die ihm ein kleines Lächeln schenkte. Vegeta blickte sie nur stur weiter an und meinte schließlich <<Ich geh duschen>>. Für Bulma, die seine Antworten mittlerweile schon genau studiert hatte, hieß das im Klartext ‚Ja‘. Vegeta stand von seinem Bett auf, noch immer in seinem zerfetzten Kampfanzug und ging an Bulma vorbei ins Bad. Sie sah ihm nach und ging dann in die Küche, um Vegetas Essen aufzuwärmen.

Und wirklich, ca. 20 Minuten später kam Vegeta fertig geduscht und neu bekleidet - natürlich wieder im Kampfanzug - die Treppe hinunter zur Küche. Bulma stand mit dem Rücken zu ihm am Herd und rührte in einigen Töpfen herum. Vegeta setzte sich ohne etwas zu sagen an den Tisch und wartete, dass Bulma sein Essen brachte. Diese hatte ihn schon längst bemerkt und dachte dabei so **\*\*Hab ich seine Antwort also wirklich richtig interpretiert\*\*** Sie konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Dieses verflog aber, als sie Vegeta brüllen hörte <<Weib, wo bleibt mein Essen. Willst du, dass ich verhungere?>> Bulma seufzte **\*\*Einmal Vegeta, immer Vegeta\*\***

Sie stellte ihm sein Mittagessen auf den Tisch, naja, eigentlich war es jetzt eher Abendessen, da es mittlerweile schon auf die 18 Uhr zugegangen war. Bulma, die sich ausnahmsweise mal eine Pizza gemacht hatte, setzte sich zu ihm. Keiner traute sich auch nur ein Wort zu sagen und beide waren nur mit ihrem Essen beschäftigt, bis Bulma diese Stille unterbrach und Vegeta fragte <<Und, Vegeta,...was machst du heute abend noch?>> Als ob sie sich das nicht denken konnte, denn sie wusste, dass es Vegetas größter Wunsch war Son-Goku, oder Kakarott wie Vegeta immer sagte, zu schlagen und ihm zu zeigen, dass er die Nummer 1 ist. Das brachte Bulma aber nicht davon ab, ihn zu fragen und sie bekam die Antwort, die sie von Vegeta erwartet hatte << <<Willst du nicht mal eine Pause einlegen? Ich meine, jeder muss mal ausspannen. Auch ein Sayajin-Prinz>> Bulma hatte jetzt eigentlich erwartet, dass Vegeta sie wieder anschauen würde, weil er es sich nicht leisten könnte, eine Pause einzulegen. Aber Vegeta blieb ganz ruhig und meinte <<Von mir aus>> **\*\*Nanu, seid wann nimmst Vegeta meine Ratschläge an. Das hat er seit seinem Einzug noch nie gemacht. So kenn**

ich ihn ja überhaupt nicht\*\* Dann waren beide fertig mit essen und Bulma räumte den Tisch ab.

Bulma wollte anschließend Fernseh gucken, also machte sie es sich auf dem Sofa bequem und zappte durch die Kanäle. Plötzlich bemerkte sie, dass Vegeta im Türrahmen von der Küche ins Wohnzimmer lehnte, und sie mit seinem gewöhnten ausdruckslosen Blick und verschränkten Armen ansah. Bulma überlegte nicht lange <<Vegeta, steh nicht so blöd in der Gegend herum, setzt dich doch hierher. Du darfst dir auch einen Film aussuchen>> Sie lächelte und wartete darauf, dass Vegeta sich in Bewegung setzte und zu ihr herüber kam. Es dauerte etwa 5 Minuten bis er sich zu Bulma auf das Sofa setzte. \*\*Bin ich eigentlich jetzt total bescheuert? Ich lass mich von einer Frau rumkommandieren. Noch dazu von einer Erdenfrau... Eine, die sich Sorgen um mich gemacht hatte...\*\*

Dieser Gedanke schoss ihm wie ein Blitz ins Gedächtnis \*\*Was soll das, wie komm ich denn jetzt da drauf. Sie ist nur eine ganz gewöhnliche Erdenfrau. Nichts weiter. Wieso gehen mir dann ihre Worte nicht mehr aus dem Kopf?\*\* Vegeta war so in Gedanken, dass er gar nicht hörte, wie Bulma in ansprach. <<Hey, Vegeta, was willst du denn jetzt gucken?...Hörst du mir überhaupt zu?!>> Vegeta wurde aus seinen Gedanken gerissen. <<Also, was ist jetzt, Vegeta>> <<Ist mir doch egal>> gab er grob zurück, stand auf und ging in die zurück Küche. \*\*Was hab ich denn schon wieder gemacht. Das er aber gleich immer so gereizt ist. Naja, guck ich eben alleine\*\*

Bulma seufzte und war ein bisschen enttäuscht, dass sie den abend jetzt doch alleine verbringen musste. Aber so schnell wollte sie nun doch nicht aufgeben. Sie ging in die Küche und sah Vegeta am Tisch sitzen. Er hatte sich ein paar Kleinigkeiten aus dem Kühlschrank geholt, man konnte eigentlich sagen ein zweites Abendessen, und hatte sie auf dem Tisch ausgebreitet. Sie blieb eine Weile in der Tür stehen. Vegeta hatte sie natürlich längst gespürt, aber er ließ sich nichts anmerken. <<Bitte leiste mir Gesellschaft, Vegeta>> fing Bulma an. In Vegeta stockte ein kleiner Teil seines Wahrnehmungsvermögens \*\*Die Frau BITTET mich darum? Warum will sie unbedingt, dass ich zu ihr komme um einen dieser blöden Filme mit ihr zu sehen?\*\* Währenddessen hatte sich Bulma vor ihn auf den Stuhl gesetzt. Sie sah ihn jetzt mit großen erwartungsvollen Augen an. Als Vegeta aufsah, blickte er direkt in das tiefe meeresblau. Auch Bulma blickte die tiefschwarzen Augen Vegetas, immer noch mit Erwartung an.

\*\*Mir ist bis jetzt noch gar nicht aufgefallen, was für schöne Augen Vegeta hat. Einfach Wahnsinn. Das ist aber auch das einzige positive an ihm. Er ist doch sowas von sich selbst eingenommen, dass es schon unerträglich ist. Und will man ihm mal helfen, bleibt er stur wie ein Bock und geht lieber drauf, als das er sich herablassen würde, sich einmal helfen zu lassen\*\* \*\*Was glotzt die denn so blöd. Erwartet sie etwa, dass ich mir jetzt freudestrahlend einen von ihren Schnulzfimen ansehe? Das kann sie gleich vergessen\*\* Genau in diesem Moment löste sich Bulma von seinem Blick und stand wieder auf.

<<Was ist jetzt, Ja oder Nein>> Vegeta gab keine Antwort und interessierte sich anscheinend überhaupt nicht für Bulma. Damit rannte Bulma aus der Küche. Sie rief noch hinterher <<ICH WERDE NIE BEGREIFEN, WARUM ICH DIESEM STURKOPF MEINE WOHNUNG ANGEBOTEN HABE. ICH MUSS VERRÜCKT GEWESEN SEIN!!!>> damit ging sie die Treppe zu ihrem Zimmer hinauf und knallte die Tür zu. Vegeta hatte ihr ihren freien Abend reglich verdorben. \*\*Soll sie sich ruhig aufregen. Ist mir doch egal\*\* Dann entschloss sich Vegeta in sein Zimmer zu gehen. Er wollte heute mal früher ins Bett gehen, damit er am nächsten Tag früher als sonst mit seinem Training beginnen

konnte. Er hatte schließlich was nachzuholen. Auf dem Weg zu seinem Zimmer kam er an Bulmas Tür vorbei. Sogar durch die Tür konnte er sie immer noch fluchen hören. Er überlegte auch nicht lange und machte ihre Tür auf

<<Hör gefällig auf zu keifen, ich will jetzt schlafen>> Bulma reagierte schnell und warf ihr Kissen auf die Tür zu, die Vegeta aber schon wieder geschlossen hatte. **\*\*Was bildet sich dieser Idiot eigentlich ein mit wem er es hier zu tun hat\*\*** Sie zog sich ihr Pyjamaoberteil an, schaltete das Licht aus und legte sich ins Bett.

Inzwischen bei Vegeta im Zimmer:

Vegeta zog seinen Kampfanzug aus und ging in Boxershorts ins Bett. Eine ganze Weile lag er so, verschränkte die Arme unter seinem Kopf und starrte an die Decke. Nur ein paar Mondstrahlen fielen durch die Rolläden in sein Zimmer. Er dachte an Bulma, an Son-Goku, an diesen mysteriösen Mann der Freezer besiegt hatte, daran, dass er es irgendwann schaffen würde ein Super-Sayajin zu werden. **\*\*Irgendwann... irgendwann Kakarott, werde ich dich zum Kampf herausfordern und dich besiegen\*\*** Dann schlief er ein.

Mitten in der Nacht, so etwa gegen 3 Uhr, wachte Bulma schweißgebadet auf. Sie hatte einen schrecklichen Alptraum. **\*\*Was für ein Traum. Ich bin ja total nassgeschwitzt\*\*** Sie versuchte wieder einzuschlafen, was ihr aber nicht richtig gelingen wollte. Also stand sie notgedrungen auf. Sie wollte sich etwas zu trinken aus der Küche holen. Sie öffnete leise ihre Türe und schlich durch den Flur. In der ganzen Capsule Corporation war es dunkel und still. So still, dass man eine Stecknagel hätte fallen hören können. Bulma traute sich auch nicht, das Licht einzuschalten, weil sie nicht wollte, dass irgendwer aufwachte. Und schon gar nicht eine Person, die sich Vegeta nannte, sonst würde der wieder nen riesen Aufstand machen, warum Bulma ihn zu so früher Stunde wecken würde. Obwohl...Vegeta machte das mit Bulma ja auch immer. Dieser Gedanke ging Bulma auch gerade durch den Kopf und sie konnte sich ein „fieses“ Grinsen nicht verkneifen. **\*\*Ganz schön unheimlich, hier Nachts im Dunkeln rumzutigern\*\*** Dann erreichte Bulma die Küche. Sie öffnete den Kühlschrank, dessen Licht nun den ganzen Raum erhellte. Sie nahm sich ne Limo und ein Glas und schlich zurück in ihr Zimmer. Als sie ihre Tür fast erreicht hatte, stieß sie mit jemandem zusammen. Sie konnte nicht erkennen wer es war. <<He, wer ist da?>> wollte Bulma wissen, aber sie bekam keine Antwort...

---

Das wars erstmal. Wenn ihr ne Fortsetzung wollte, einfach Kommentare schreiben.

Ciao

eure Sugar